



**Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Umwelt-, Kultur- und Menschenrechtsprojekte
& Leonard Peltier Support Group RheinMain Germany e.V.**

Presseerklärung zum Solidaritätsbrief indigener Aktivist*innen und Künstler aus den USA zu Lützerath und Fechenheimer Wald

Die aktuelle deutsche Politik im Kontext von Klimaschutz, Verkehrswende, Umwelt- und Artenschutz läuft allen diesbezüglich ernstzunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und Handlungsnotwendigkeiten zuwider. Immer wieder werden vermeintlich politische und ökonomische Sachzwänge herangezogen, um eine Politik zu begründen und zu rechtfertigen, die, um es angelehnt an UN-Generalsekretär António Guterres zu sagen, ungebremst auf den Highway to Hell führen. Immer wieder werden gesetzte Ziele unterlaufen, Zeiträume verschoben – hierzulande und weltweit. Tatsächlich haben in diesem apokalyptischen Konzert Orte wie Lützerath (Braunkohleabbau) und Fechenheimer Wald (Autobahnbau) scheinbar eher eine marginale und vor allem symbolische Bedeutung. Doch zählen wir all die Lützeraths und Fechenheimer Wälder dieser Welt als Synonym* für die permanente und ungebremste globale Umweltzerstörungspolitik zusammen, dann werden wir keines der ohnehin viel zu niedrig gesteckten Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen. Und damit kommt den Protesten gegen den Abriss Lützeraths für weitere Braunkohleverstromung und gegen die Rodung von Teilen des Fechenheimer Waldes für zukünftig noch ungebremsteren Autoverkehr dann doch eine wichtige Bedeutung zu. Die Protestierenden und Widerstand leistenden, oder wie unsere indigenen Freund*innen sagen würden „Protectors“, stehen für Glaubwürdigkeit und eine intakte Zukunft, für Umweltschutz und Menschenrechte. Für kurzfristige energiepolitische und nationalstaatliche Interessen und ökonomische Profitinteressen schicken nun erneut in Deutschland Bundes- und Landesregierungen tausende Polizisten vor, um mit aller Gewalt diese unsinnigen und umweltzerstörerischen Projekte durchzusetzen.

So wie wir als Menschenrechts- und Umweltaktivist*innen in Vergangenheit indigene Kämpfe gegen Regenwaldzerstörung, Pipelinebau, Uran- und Kohleabbau, Zugprojekte durch Naturschutzgebiete etc. unterstützt haben, so senden nun Indigene aus den USA ihre Solidaritätsgrüße an die Aktivist*innen von Lützerath und vom Fechenheimer Wald und bitten gleichzeitig die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft um einen sofortigen Stopp dieser umweltzerstörerischen energie- und verkehrspolitischen Maßnahmen und einen Stopp der polizeilichen Räumungen.

Diese Solidaritätskampagne wurde gemeinsam mit unseren indigenen Partnerprojekten initiiert von

TOKATA-LPSG RheinMain e.V. – Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Umwelt-, Kultur- und Menschenrechtsprojekte und Leonard Peltier Support Group

Tokáta - LPSG RheinMain e. V.

Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Umwelt-, Kultur- und Menschenrechtsprojekte

& Leonard Peltier Support Group RheinMain Germany e. V.. www.leonardpeltier.de,

lpsgrheinmain@aol.com , <https://www.facebook.com/LPSGRheinMain>

c/o Dr. Michael Koch/Claudia Weigmann-Koch

Aschaffener Str. 135 D – 63500 Seligenstadt

Konto.: Sparkasse Langen-Seligenstadt IBAN DE 87 5065 2124 0002 1171 33 BIC HELADEF1SLS

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenquittungen auszustellen

*Lützerath und Fechenheimer Wald stehen hier Synonym für viele Umweltzerstörungen und -belastungen, denen sich weltweit Menschen widerständig entgegenstellen: Pipelinebau, Fracking, Teersand- und Uranabbau, Regenwaldzerstörung, Klimakrise, Autobahnbau

Madonna Thunder Hawk (Lakota, Süd Dakota - American Indian Movement, Women of All Red Nations, Lakotas People Law Project, Bürgerrechtlerin, Umweltaktivistin)

Mitch Walking Elk (Cheyenne –Arapaho, Oklahoma - American Indian Movement, Musiker, Autor, ehemaliger Sozialarbeiter)

Wade Fernandez (Menominee, Wisconsin - Musiker)

Klee Benally (Navajo, Arizona - Indigenous Action, Musiker und Medienarbeiter, Menschenrechts- und Umweltaktivist)

James Robideau (Dakota, Nebraska - American Indian Movement, ehemaliger Sozialarbeiter)

Mike Markus aka Rattler (Lakota, Süd Dakota - Umweltaktivist Dakota Access Oil Pipeline)

David Hill (Choctaw , Oklahoma - American Indian Movement)

Caroll Gokee (Rise Up For Peltier Coalition)

Dawn Lawson (The Eagle and the Condor Coalition)

Kimberley LaFromboise (Leonard Peltiers Official Bookclub)

Jean Roach (Lakota, Süd Dakota - Int. Leonard Peltier Defence Committee, LPDC Grassroots, AIM Grassroots)

+++++

Anbei zwei Statements der Musiker Mitch Walking Elk und Wade Fernandez, die an Dr. Michael Koch von TOKATA-LPSG RheinMain e. V. mit der Bitte um Weiterleitung gingen: *Neiba (zu Deutsch: Mein(e) Freund(in), An meine Verwandten, die Erde und umweltschützenden Freunde in deinem Teil von Mutter Erde. Ich sende Euch Kraft und Unterstützung in Euren ehrenwerten Bemühungen, die Welt für die kommenden Generationen in einem guten Zustand zu erhalten. "Denn wenn Ihr es nicht tut, wird es nicht getan". Und inmitten all dessen und so ironisch es auch klingen mag, wünsche ich euch Frieden. Es wird keine Kapitulation geben. (Mitch Walking Elk)*

Auf der ganzen Welt müssen alle politischen Parteien, alle Berufsgruppen und alle religiösen Gruppen für unsere Großmutter Erde eintreten. Es spielt keine Rolle, auf welcher Seite des Zauns sie stehen, wir müssen alle gemeinsam für die Ungeborenen eintreten, die das verseuchte Wasser trinken müssen, die an der vergifteten Luft ersticken müssen, die wir verschmutzt haben, und die in den Selbstmordboden pflanzen müssen, den unsere schlechten Entscheidungen geschaffen haben, alles im Namen des Geldes. Bitte treffen Sie Entscheidungen, die das Leben unterstützen und nicht zerstören. (Wade Fernandez)

Tokáta - LPSG RheinMain e. V.

Verein zur Unterstützung indigener Sozial-, Umwelt-, Kultur- und Menschenrechtsprojekte & Leonard Peltier Support Group RheinMain Germany e. V.. www.leonardpeltier.de,

lpsgrheinmain@aol.com , <https://www.facebook.com/LPSGRheinMain>

c/o Dr. Michael Koch/Claudia Weigmann-Koch

Aschaffener Str. 135 D – 63500 Seligenstadt

Konto.: Sparkasse Langen-Seligenstadt IBAN DE 87 5065 2124 0002 1171 33 BIC HELADEF1SLS

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenquittungen auszustellen